

Prof. Dr. Alfred Toth

Wechselseitige Substitution von Systemen und Umgebungen

1. In Toth (2014a) hatten wir im Zusammenhang mit den beiden, in Toth (2014b) eingeführten Begriffen der Vor- und Nachgegebenheit im Rahmen der allgemeinen Objekttheorie (vgl. Toth 2012) System- und Umgebungssubstitutionen untersucht, bei denen jeweils das Andere von $S^* = [S, U]$ konstant blieb. Im folgenden zeigen wir anhand des ehemaligen St. Galler Büschen-Quartiers (vgl. Toth 2013), das ab 1959 totalsubstituiert wurde, die wechselseitige Substitution von Systemen und ihren Umgebungen.



Das ehem. Büschen-Quartier südlich der Kantonsschule (1891)

Der Gang durch Alt-Büschel erfolgt von Ost nach West.

2.1. Östliches Büschen



Um 1891. Zurückversetzt rechts Lämmli Brunnenstr. 39b, 39c, 39d. Links (v.r.n.l.) Nrn. 39a, 39, 37 u. 35.



2013. (V.l.n.r.) Untere Büschenstrasse in umgekehrter Perspektive, d.h. von West nach Ost. Rückseite der Häuser Lämmli Brunnenstr. 41-51. Photo: Brigitte Simonsz-Tóth.



Vor 1893. Von hinten links nach vorne rechts verlaufend die Lämmli-brunnenstraße, und nach vorne links abbiegend die Färbergasse. Im Vorder-grund Lämmli-brunnenstr. 41 (der Vorläuferbau des Volkshauses) mit der rechts angebauten Nr. 41a, dahinter rechts die Nrn. 39b, c, d und links (schräg, v.r.n.l.) die Nrn. 39 u. 39a (verdeckt), 37 u. 35. Daneben links, wiederum verschoben, die Nr. 29. Das am rechten Bildrand angeschnittene Haus ist Nr. 41b.



2013.
Lämmli-brunnenstr. 41.
Photo: Brigitte Simonsz-
Tóth.

2.2. Zentrales Büschen



Um 1898. V.r.n.l.: Lämmli-brunnenstr. 39d, c, b, Nrn. 39 (mit hinten angebautem 39a), 37 (Hotel-Rest. Frohsinn), 35. Nach dem (zu den verdeckten Nrn. 29 u. 29a hinaufführenden) Gässlein Nrn. 29, 27, 25 u. (angeschnitten) 23.



Kurz vor 1959. Das auf der höheren Ebene hinter den an der Lämmli-brunnenstrasse stehenden Häusern sichtbare Gebäude ist Untere Büschenstr. 5.



2012. Neubau des
Ergänzungsbaus
der Kantonsschule.

2.3. Westliches und nördliches Büschen



1959. V.r.n.l. Lämmli brunnenstr. 27 (angeschnitten), 25, 23 (mit Anbau; die noch auf dem Plan von 1948 eingezeichnete Nr. 21 muß bereits abgerissen worden sein). Im Hintergrund das Dreifach-Haus Büschenweg (v.l.n.r.) 8/10/12. Links nur wenig angeschnitten Lämmli brunnenstr. 17, dahinter der Westflügel der Kantonsschule.



1890. Häuserzeile links Lämmli Brunnenstr. 27, 29 (, 35). Davor das Doppelhaus (v.l.n.r.) Nr. 31 u. 33.



1955. V.l.n.r. Lämmli brunnenstr. 29, 27 u. 25. Das Bild ist aufgenommen vom Büschenweg auf der Südseite der Nrn. 17 u. 15, die gerade an das Turnhaus der Kantonsschule anschlossen.



1960. Fast gleiche Perspektive wie das vorangehende Bild.



Vor 1893. Links hinter der Steinach-Brücke Linsebühlstraße 19, 17 u. 15. Rechts vor der Brücke Lämmli Brunnenstr. 20, 22 u. 24 (v.v.n.h.). Links daneben Färbergasse 2 (von dessen Dach aus das Bild aufgenommen ist).



Vor 1893. Links am Ende der Brücke Lämmli Brunnenstr. 18, rechts der Garten von Nr. 20. Auf der anderen Seite der Lämmli Brunnenstr. die Nrn. 19 u. rechts davon Nr. 21. Zwischen beiden im Hintergrund Büschengasse 22.



1954. Nahaufnahme aus nur leicht westwärts verschobener Perspektive von Lämmli brunnenstr. 23 und Büschenweg 12.



1955. Westlicher Anschluß an die beiden vorangehenden Bilder. V.l.n.r. Lämmli brunnenstr. 23 u. (orthogonal) Büschenweg (v.l.n.r.) 12/10(/8). Im Hintergrund sind in der Mitte Lämmli brunnenstr. 16 und rechts Obere Büschenstr. 10 erkennbar.



1960. Lämmlisbrunnenstr. 23 vom Büschenweg her.



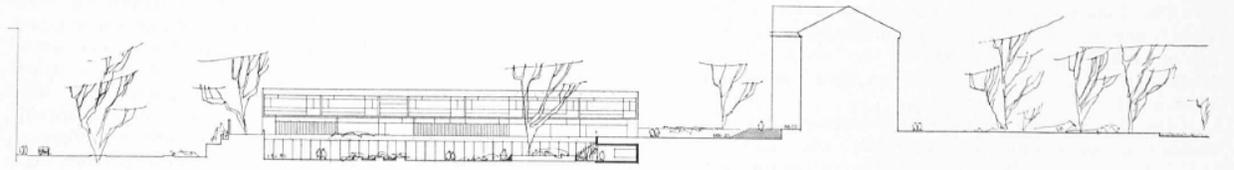
1960. Lämmlisbrunnenstr. 23 vom Büschenweg her.



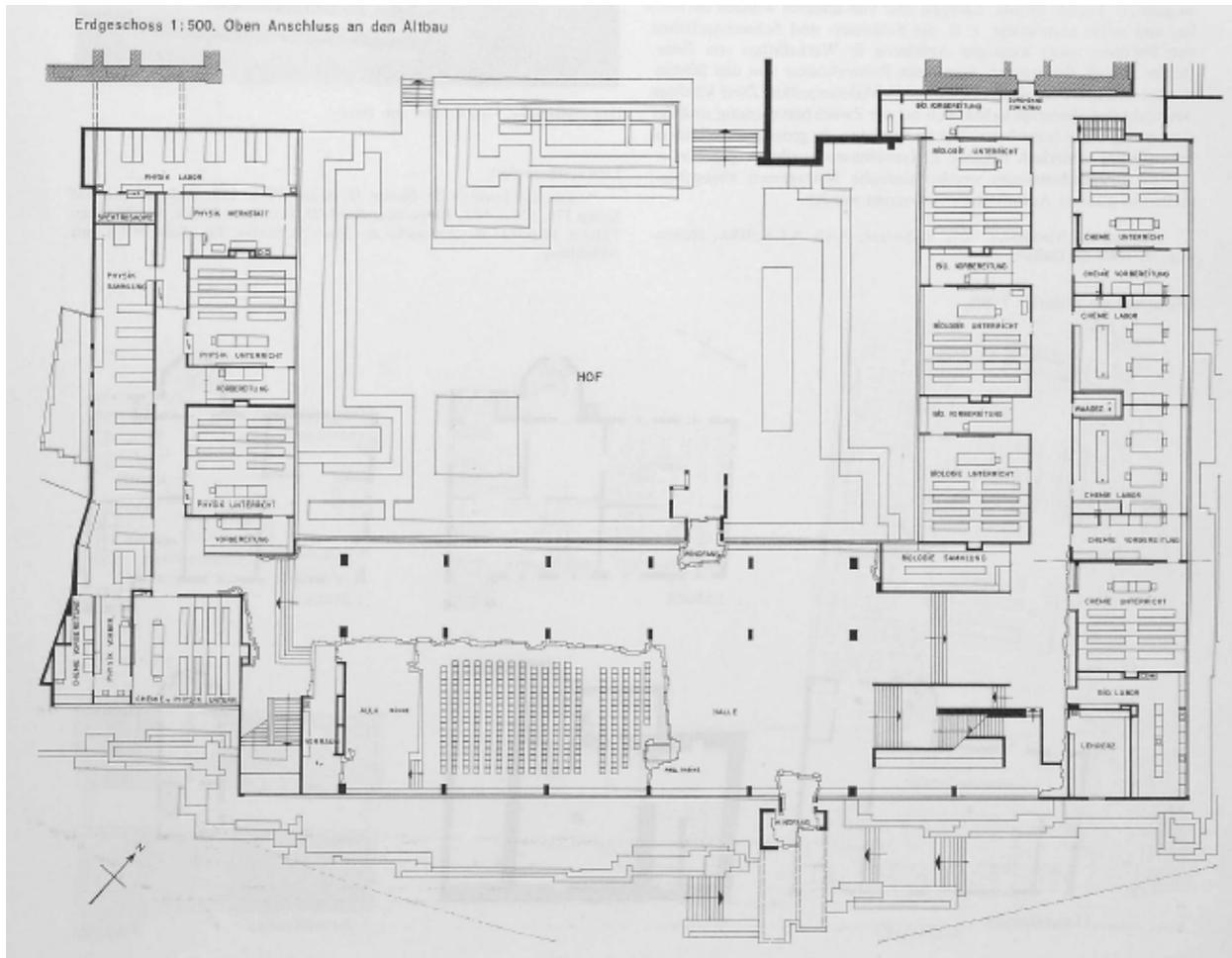
1890. Im Vordergrund links das ehem. Turnhaus und rechts knapp angeschnitten der Westflügel der Kantonsschule. Links davon Burggraben 5a und links von ihm Büschengasse 8. Das hohe Gebäude in der Bildmitte ist wahrscheinlich Büschengasse 18.



1963. Im Bau befindlicher Erweiterungsbau der Kantonsschule auf dem Gesamtareal des ehemaligen Büschen-Quartiers. Rechts das "Volkshaus", Lämmli brunnenstr. 41.



Längsschnitt des Neubaus der Kantonsschule mit Altbau rechterhand (aus: Schweizerische Bauzeitung, 77. Jg., H. 5, 29.1.1959, S. 66).



(Otto Glaus, Heribert Stadlin, Erweiterungsbauten Kantonsschule St. Gallen. In: Schweizerische Bauzeitung, 84. Jg., H. 22, 2.6.1966, S. 424.)



1966. Innenhof des durch den Erweiterungsbau abgeschlossenen Kantonsschulareals.

Wie man bes. auf dem letzten Bild erkennt, ist wurde das einst vom Unteren Brühl ins Lämmli-brunn sanft abfallende Gelände gestuft, und einzelne, für bestimmte Systeme geschaffene Aufschüttungen (vgl. das erste Bild dieses Aufsatzes) wurden nivelliert. Der vor wenigen Jahren fertiggestellte Neubau des ab 1963 bezogenen Ergänzungsbaus der Kantonsschule St. Gallen (die heute "Kantonsschule am Brühl" heisst, da die ehemalige Verkehrsschule ebenfalls zur Kantonsschule erhoben wurde) stellt somit eine fast dek-kungungsgleiche Substitution des von ca. 1800 bis 1959 bestehenden Bü-schen-Quartiers, d.h. seiner Systeme und Umgebungen dar.



Literatur

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-IV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2012

Toth, Alfred, Das alte Lämmlibrunn. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2013

Toth, Alfred, Vor- und Nachgegebenheit in System-Umgebungs-Adaptationen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014a

Toth, Alfred, Objekttheoretische Vor- und Nachgegebenheit. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014b

18.2.2014